

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag, **Nov. 25** 1. März 1862.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Hinweisung auf die Aufforderung des K. Ministerium des Innern vom 20. I. Mts., Staatsanzeiger S. 390 beauftragt, in ihren Gemeinden bezüglich der Heimathrechts-Verhältnisse der fraglichen Personen Nachforschungen anzustellen und binnen 8 Tagen hierher zu berichten, zu welchem Ergebnisse diese geführt haben.
Den 27. Februar 1862.

K. Oberamt. Schemmel.

Wasseralfingen.
Bachstein-Lieferung.
Die unterzeichnete Stelle be-
darf in diesem Jahre
ca. 180,000 Stück gewöhnliche
Bachsteine,
ca. 70,000 Stück feuerfeste dto.,
deren Lieferung sie im Wege der
Submission zu vergeben beabsich-
tigt. Es werden daher die Zie-
gelei-Besitzer eingeladen, ihre Of-
ferte, welche das zu übernehmende
Quantum von jeder Sorte, die
Lieferungstermine und die Preise
franko Wert zu enthalten haben,
versiegelt und mit der Aufschrift:
"Bachstein-Lieferung betreffend"
versehen, längstens bis zum 12.
März d. J. einzureichen.
Den 27. Febr. 1862.
K. Hüttenverwaltung.

Forstamt Lorch.
Revier Wäscheneuren.
**Auffstreichsverkauf von Nutz-
und Brennholz, insbesondere
Hopfen- zc. Stangen.**
An folgenden Tagen des Mo-
nats März d. J. werden in nach-
benannten Staatswaldungen öf-
fentlich versteigert:
I. Am
Donnerstag, den 6. dieß,
in der untern Breit-Egardi:
Nadelholz: Sägholz 16—32'
lang, 14—15" m. D., 2 St.
Kleinnußholz: Stangen von
10—40' Länge, 1 bis 4" D.
(Bohnen-, Rebstecken, Rechen-
stiele, Hopfen-, Vermach-, Ge-
rüststangen zc.), 4655 Stück.
Klafterholz: Laubholz 1 1/2 Kl.,
Nadelholz 7 3/4 Klafter (meist
Brügel), Anbruchholz 3 1/4 Kl.
Grügel eis 50 Stück, Nadel-
reisstreu 10 Fuder.
II. Am
Freitag, den 7. dieß,
im Salach, Abth. 1 und 2:
Eichen 24—30' lang, 8—12"

D., 2 Stämme. Nadelholz-
stangen von obiger Beschaffen-
heit, gleichfalls nach dem ver-
schiedenen Gebrauchswert ge-
nau sortirt, 1055 St. Klaf-
terholz, Buchen: Prgl. 1/4 Kl.,
Nadelholz Scheiter 1/4 Kl., Na-
delholz Scheiter 2 1/4 Klafter,
Prgl. 58 3/4 Kl., Anbruchholz
8 Klstr., Nadelreisstreu 12 1/4
Fuder.
Zusammenkunft je früh 9 Uhr
zu I. bei den Eichenbachhöfen, zu
II. beim Wäscherschlößchen.
Den 25. Febr. 1862.
Königl. Forstamt:
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.
Stammholz-Verkauf.
Samstag den 8. März
im Schlag Altenbächle 1 und 2,
beim Erlenhof, Gemeindebezirks
Waldhausen:
21 tannene Sägböcke und 88
dto. Bauholzstämme; ferner
3 schwächere Eichen- und 8
Birkenstämme, für Wagner ge-
eignet.
Zusammenkunft
Vormittags 10 Uhr
im Schlag nach Ankunft des Stutt-
garter Bahnzugs auf der nahege-
legenen Station Waldhausen.
Schorndorf, den 25. Febr. 1862.
Königl. Forstamt:
Pfenninger.

G m ü n d.
Am nächsten Sonntag, den 2.
März d. J., Vormittags 11 Uhr,
findet die Publikation der
Hospitalpflegerechnung
pro 1860—61 auf dem Rathhause
statt.
Den 28. Febr. 1862.
Rathschreiber B o m m a s.
G m ü n d.
Krautland-Verkauf.
Das der unterzeichneten Ver-

waltung von Glaser Vincenz
Storr zugefallene Krautland
vor dem Schmidthor neben Gold-
arbeiter Bek im Weßgehalt von
24,1 Rth. wird
Montag den 10. März d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf der Kanzlei der Rathschrei-
berei im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf gebracht.
Den 25. Febr. 1862.
Hospitalverwaltung. Bichler.

G m ü n d.
Holz-Verkauf.
Nächsten
Montag den 3. März d. J.
auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmal im Aufstreich:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern und
gebölbtem Keller an der Straße von Welzheim nach
Gmünd.
Eine Abarnige Scheuer mit 2 Stallungen.
Eine Ziegelei mit Doppelofen zu ca. 200 Zuber Kalk und
12—15,000 Stück rothen Ziegelwaaren und neu ange-
bautem Trockenhaus.
Einen Backofen hinter dem Haus.
1/8 Mrg. 34,7 Rth. Hofraum mit Brunnen,
1 1/8 Mrg. 34 Rth. Baum- und Gemüsegarten beim Haus.
1/8 Mrg. 32 Rth. Ländel.
26 1/8 Mrg. Aecker.
15 3/8 Mrg. Wiesen.
13 7/8 Mrg. Wald.

Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem baulichem Zu-
stande, die Wohnungs-Einrichtung ist fast noch neu, die Güter
sind in den besten Lagen, zum Betrieb der Ziegelei ist in der
Nähe des Orts eine 3 Mrg. große reichhaltige Lehmgrube vor-
handen, auch finden sich in unmittelbarer Nähe des Ortes Kalk-
steine in Masse, so daß ein thätiger Mann sein sicheres Aus-
kommen finden wird.
Bemerkt wird noch, daß auch Gelegenheit gegeben ist, eine
neue Drainröhrenpresse, ca. 13,000 Stück ungebrannte Waaren,
das Vieh und das Fuhr- und Baurengeschirr käuflich zu erwerben.
Den 24. Februar 1862.

Nachmittags 1 Uhr
werden im Spitalwald Bettringen
Sturz
2 Klstr. eichenes Spaltholz,
8 Klstr. eichene Scheiter,
2 1/2 Klstr. forchene Brügel,
150 Stück forchene Stangen
zu Baumpfahl und Boh-
nenstecken geeignet,
335 Stück eichene Wellen.
12 Haufen unaufbereitetes
Laubholz-Heisach,
5 1/2 Fuder Nadelstreu,
im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf gebracht.
Den 27. Febr. 1862.
Hospitalverwaltung. Bichler.

Alldorf.
Guts- & Ziegelei-Verkauf.
Die Erben des verstorbenen Guts- und Ziegelei-Besitzers
Erzinger allhier, verkaufen am nächsten
Montag den 3. März d. J.
Mittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmal im Aufstreich:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern und
gebölbtem Keller an der Straße von Welzheim nach
Gmünd.
Eine Abarnige Scheuer mit 2 Stallungen.
Eine Ziegelei mit Doppelofen zu ca. 200 Zuber Kalk und
12—15,000 Stück rothen Ziegelwaaren und neu ange-
bautem Trockenhaus.
Einen Backofen hinter dem Haus.
1/8 Mrg. 34,7 Rth. Hofraum mit Brunnen,
1 1/8 Mrg. 34 Rth. Baum- und Gemüsegarten beim Haus.
1/8 Mrg. 32 Rth. Ländel.
26 1/8 Mrg. Aecker.
15 3/8 Mrg. Wiesen.
13 7/8 Mrg. Wald.
Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem baulichem Zu-
stande, die Wohnungs-Einrichtung ist fast noch neu, die Güter
sind in den besten Lagen, zum Betrieb der Ziegelei ist in der
Nähe des Orts eine 3 Mrg. große reichhaltige Lehmgrube vor-
handen, auch finden sich in unmittelbarer Nähe des Ortes Kalk-
steine in Masse, so daß ein thätiger Mann sein sicheres Aus-
kommen finden wird.
Bemerkt wird noch, daß auch Gelegenheit gegeben ist, eine
neue Drainröhrenpresse, ca. 13,000 Stück ungebrannte Waaren,
das Vieh und das Fuhr- und Baurengeschirr käuflich zu erwerben.
Den 24. Februar 1862.

Wißgoldingen. Holz-Verkauf.

Am Montag den 3. März, Vormittags 10-Uhr im
gutherrschaftlichen Walde Uhrengarten (Flachsklinge):
10 1/2 Klafter erlene Prügel, 1 1/2 Klafter gemischte Laub-
holz-Prügel und 400 Stück Laubholzwellen.
Den 26. Febr. 1862.

Fhrh. v. Holz'sches Rentamt Alsdorf.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Aufnahme in die hiesige Leichengeld-Anstalt.

Die Aufnahme in den Verein findet am Montag den 3.
März d. J. (Fastnachtmontag) von 9—1/2 12 Uhr und
Nachmittags von 1—1/2 3 Uhr mit dem Bemerkten statt:

- 1) daß nur einmalige Aufnahme in den Verein im Laufe
dieses Jahres statt hat;
 - 2) daß die Aufnahme in der Behausung des Unterzeichneten
geschieht und
 - 3) daß jene Personen, welche aufgenommen zu werden wünschen,
persönlich, nöthigenfalls auch mit ärztlichen Zeugnissen
und Geburtscheinen zc. versehen, zu erscheinen, und die
Antrittsgelder sogleich baar zu entrichten haben.
- Zugleich wird bemerkt, daß solche Personen, welche aus dem
Verein ausgeschlossen wurden, auch wenn dieselben das 50. Lebens-
jahr bereits überschritten haben, aufnahmefähig sind und in ihre
früheren Rechte wieder eintreten, sofern sie die sie treffenden
Nachstände vollständig einbezahlen.

Den 24. Februar 1862.

Vorstand: C. Zeiler.

G m ü n d.

Loose der Stadt Neuenburg à 10 Frcs.

Ziehung am 1. Mai 1862.

Es sind Gewinne darunter von: Frcs. 33,000, 1000,
100, 50, 25, 11. Jedes Loose erhält mindestens 11 Frcs in
dieser oder einer der folgenden Ziehungen; je alle 6 Monate erfolgt
eine Verloosung. Der Unterzeichnete verkauft solche Loose
à 5 fl. 40 fr.

F. A. Jori.

G m ü n d.

Fastnachtküchlein, Berliner Pfannkuchen, Waffeln

sind von Sonntag Vormittag über die Fastnacht immer frisch
zu haben bei

Albert Borst, Conditior,
Kaufmann Romeros Haus.

G m ü n d.

Einladung.

Ich lade die Jugend am Sonntag, Montag und Dienstag
auf den Kasernenplatz zum Caroussellfahren höflichst ein
Caroussell Besizer Jos. Fulder.

G m ü n d.

Masken-Ball-Anzeige.



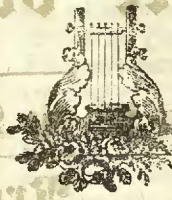
Am Fastnacht-Montag findet
im Gasthaus zum rothen Ochsen
der übliche Masken-Ball statt.

Im Gasthof zum Set. Joseph
Montag und Dienstag, wozu

sowohl die betreffenden Gastgeber, als auch die hiesige
Musik-Gesellschaft hiemit zu recht zahlreichem Besuche
höflichst einladet.

G m ü n d.

Am Fastnacht-Sonntag
musikalische Unter-
haltung
im Sahren. Anfang 4 Uhr.
Siezu ladet höflichst ein
S e l l m a t h.



Nicht zu übersehen!

Musik-Anzeige.

Die Unterzeichneten machen hiemit die ergebenste Anzeige,
bei unserer Durchreise ein kunstsinntiges Publikum in den heiteren
Tagen der Fastnacht auf unser kleines Bergknappen-Quartett auf-
merksam zu machen, und bitten um freundliches Wohlwollen.

Gebrüder Kleinmann
aus Sachsen.

Wir wollen musizieren,
Um Euch zu amüsiren,
Soll Keiner sich geniren,
Uns Etwas zu spendiren.

G m ü n d.

Dankfagung.



Für die vielen
Beweise von Liebe
und Theilnahme,
welche während der
langen und schmerz-
lichen Krankheit mei-
ner leider zu früh
dahingegangenen

Gattin zu Theile wurde, sowie
für die ehrenvolle Leichenbegleitung
sage ich auf diesem Wege meinen
verbindlichsten Dank.

Der trauernde Gatte
Willy. Fürst, Silberarbeiter,
nebst zwei Kinder.

G m ü n d.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme
der langen und schmerzlichen Krank-
heit unseres innigstgeliebten Vaters,
Schwieger- und Großvaters, sowie
für die zahlreiche Begleitung zur
Ruhestätte, besonders aber für den
erhebenden Gesang der geehrten
Herrn-Lehrer sagen den innigsten
Dank die Hinterbliebenen:

Wilhelmine Härtel,
geb. Beerhalter,
nebst Verwandten.

G m ü n d.

D. F. P.!

— Flge, oben. —

G m ü n d.

Brühler Gesangverein.

Am Sonntag, den 2. d. Mts.,
Ausgang nach Lorch ins Gasthaus
zur Sonne.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Ich bitte meine verehrten Kun-
den, mir ihre Waschhüte möglichst
bald übergeben zu wollen. Neue
Faconen können nach Muster bei
mir ausgewählt werden. Ich
sichere pünktliche Besorgung zu.
Sophie Bozenhart.

G m ü n d.

Von heute an ist sehr gutge-
mästetes

Schensfleisch

das Pfund zu 12 kr. zu haben bei
Anton Kucher,
Mezgermeister hinter
dem Sahren.

G m ü n d.

Frische reingewässerte

Stockfische,

sowie holländ.
Häringe & Sardellen,
Gummenthaler, Schweizer,
Backstein-Käse empfehlen
Rieß & Knauf
im Marktgäßle.

G m ü n d.

Gute abgelagerte

Cigarren

empfehlen
Rieß & Knauf.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

20 Ctr. Kleehen hat zu ver-
kaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Eine ganz gute Alpenkäse hat
zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Gutes Heu, bund und zentnerweise, ist bei mir fortwährend gegen Baarzahlung zu haben.
 Anton Höpferich, Defonom, vor dem Waldstetter Thor.

G m ü n d.
Zu verpachten.
 Ich verpachte ein doppeltes Krautland, an der Straße zur Anstaltmühle gelegen.
 Gerichtsnotar Kessler's Witw.

Zu verkaufen.
 Zwei starke Nussbäume hat zu verkaufen.
 Gottfried Weller von Eschach, D.-M. Gaildorf.

W l f d o r f.
Zu verkaufen.
 3 Diamant und 375 Stück Rahmenholz von 2-5' Länge, hat zu verkaufen
 Georg Greiner.

G m ü n d.
Zu vermieten.
 Ein möbliertes Zimmer hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Gesuch.
 Eine Stube nebst Stubenkammer mit oder ohne Küche für eine kleine Familie sucht auf Georgii. Wer? sagt die
 Redaktion.

O b e r h e t t r i n g e n.
 Ich mache hiemit bekannt, daß fortwährend ein Hengst, breiter Schlag, bei mir zum Beschalen zu Hause ist.
 Seizer.

G m ü n d.
 Ueber die Fastnacht schenke ich
Bock-Bier
 aus.
 Pfisterer z. Gahnen.

G m ü n d.
 Nächstkommenden Fastnacht Montag hält Unterzeichneter bei gut besetzter Musik
Masken-Ball,
 wozu höflichst einladet
 Anton Pauler, z. Ritter.

G m ü n d.
Tanz-Musik.
 Nächstkommenden Fastnacht-Montag ist Tanz-Unterhaltung, wozu höflichst einladet
 Stadtwirth Vaders Wittwe.

G m ü n d.
Tanz-Musik.
 Am kommenden Montag hält Unterzeichneter gut besetzte Tanz-Musik, wozu höflichst einladet
 Weißhofenwirth Bihlmeier,

S u s s e n h o f e n.
Tanz-Musik.
 Sonntag, den 2. März, wird bei Unterzeichnetem gut besetzte Tanzmusik gegeben, wobei gute Speisen und Getränke nach Wunsch zu haben sind, wozu höflich einladet
 Werner zum Kreuz.

Strasbors.
Tanz-Musik.
 Am Fastnacht Dienstag hat gut besetzte Tanz-Musik, wozu höflichst einladet
 Kaiser, Kronenwirth.

S c h l o ß L i n d a c h.
 Am Fastnachtdienstag den 4. März, hält der Unterzeichnete
 gut besetzte Tanzmusik, wozu höflichst einladet
 Jov. Haag.

C h r i s t o p h s h o f
 auf der Geislinger Alb.
Schafwaide-Verleihung.
 Veränderter Verhältnisse zu Folge wird die Schafwaide auf dem hiesigen Hofe auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. Das Gut umfaßt einen Flächenraum von ca. 430 Morgen, ist vollständig arrondirt, und ernährt auf künstlichen und natürlichen Wäiden 300 Stück Schafe. Die Pachtverhandlung findet
 Donnerstag den 6. März
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem Hofe statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen ordentlichen jungen Menschen von Stadt oder Land, nimmt in die Lehre auf drei Jahre
 Albert Weiswinger
 Goldarbeiter in der
 Boatsgasse.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 In mein Medaillons-Geschäft nehme ich zu Ostern zwei Lehrlinge an.
 Joseph K n o l l.

G m ü n d.
Magd-Gesuch.
 Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. Zu erfragen bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
 Eine Henne, die sich verlaufen, bittet zurückzugeben; Wer? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
Bitte um Unterstützung.
 Einem armen, aber fleißigen Tagelöhner von Lindach, Friedrich Grau, Vater von 6 Kindern, im Alter von 13 bis 1/2 Jahren, wurde in einem hiesigen Steinbruch ein Fuß abgeschlagen. Nach der Versicherung des Arztes sind 18 bis 20 Wochen erforderlich, bis er wieder arbeiten kann. Auf Kosten einer Eisenbahnkasse wird er zwar im hiesigen Spital ärztlich behandelt und verpflegt, aber der zahlreichen Familie fehlt auf lange ihr Ernährer. Eine Bitte um milde Gaben wird daher freundliche Aufnahme finden. Gaben nehmen an in Gmünd:
 Herr Stadtpfr. Wagner, Herr Mohrenwirth Stadtrath Eisele.
 In Lindach: Herr Schulmstr. Laichinger.
 In Läserroth: Pfr. Bennek.

Bekanntmachung, betreffend Abgabe von Billetten zur Fahrt und Rückfahrt gegen ermäßigtes Fahrgeld bei Benützung längerer Bahnstrecken.
 Mit Genehmigung des R. Finanzministeriums wird vom 1. künftigen Monats ab bei Benützung der Eisenbahn auf längeren Strecken zur Fahrt und Rückfahrt innerhalb zweier auf einander folgenden Tagen eine Ermäßigung des Fahrgelds um 25 % in nachstehender Weise gewährt. Zwischen sämtlichen Stationen der Bahn, deren Entfernung von einander 5 Meilen und darüber und zwischen welchen der Preis eines einfachen Billets II. Klasse wenigstens 1 fl., eines Billets III. Klasse wenigstens 40 fr. beträgt, erhält, sofern überhaupt direkte Billettausgabe zwischen denselben stattfindet, ein Billet I. Klasse Gültigkeit zur Fahrt und Rückfahrt in II. Wagenklasse und gleicher Weise ein Billet II. Klasse zur Fahrt und Rückfahrt in III. Wagenklasse während zwei auf einander folgenden Tagen. Ebenso soll die angegebene Entfernung der Abgangs- und Bestimmungsstation vorausgesetzt — ein Billet I. Klasse zusammen mit einem Billet III. Klasse zur Hin- und Rückfahrt in I. Klasse innerhalb zwei auf einander folgenden Tagen benützt werden können. Wird die Hin- und Rückfahrt in Schnellzügen zurückgelegt, so ist zur Fahrt in II. Klasse ein Schnellzugsbillet I. Klasse, zur Fahrt in I. Klasse ein Schnellzugsbillet I. Klasse nebst einem gewöhnlichen Billet II. Klasse zu lösen. Eine Beschränkung der Ausgabe solcher Billete zur Hin- und Rückfahrt auf bestimmte Wochentage findet nicht statt. Sonntage werden in die auf 2 Tage bestimmte Thätigkeitsdauer dieser

Billete nicht eingerechnet, so daß ein am Samstag zur Hin- und Rückfahrt gelöstes Billet bis Montag, ein am Sonntag gelöstes Billet bis Dienstag je einschließlich benützt werden kann. Das gleiche gilt von den nicht auf einen Sonntag fallenden Festtagen, wozu die katholischen Kirchenseste Fronleichnam und Mariä Himmelfahrt zu rechnen sind, sowie von den Feiertagen Ostermontag, Philippi und Jakobi, Pfingstmontag, Johannis, Petri und Pauli, Jakobi, Bartholomäi, dem zweiten und dritten Christifeierstag, sowie dem Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, endlich von den Tagen des Volksfestes in Cannstatt, dem 28. und 29. September. Um den Billetten der verschiedenen Wagenklassen in der angegebenen Weise erweiterte Gültigkeit zu geben und dieselben zugleich für die Benützung derjenigen Wagenklasse, auf welche sie ihrer Farbe und Aufschrift nach lauten, ungültig zu machen, wird denselben bei der Abgabe ein besonderer Rückfahrstempel aufgedrückt. Beim Lösen der zur Rückfahrt abzustempelnden Fahrkarten an den Billetkassen wollen die Passagiere zur Verhütung von Mißverständnissen stets nur die Wagenklasse, in welcher sie fahren wollen, neben der Bezeichnung „Rückfahrbillet“ und der Bestimmungsstation benennen, z. B. in Stuttgart: „Rückfahrbillet nach Ulm für dritte Wagenklasse.“ Im Uebrigen kommen für die Benützung solcher für die Rückfahrt gestempelten Billete die allgemeinen Vorschriften für die Personenbeförderung zur Anwendung.
 Stuttgart, den 25. Februar 1862.
 K. Eisenbahndirektion. D i l l e n i u s.

G m ü n d. (Eingesendet.) Die Frankfurter Handelszeitung bringt in der Nummer vom letzten Freitag folgenden Artikel:
 „Schwäbisch Gmünd, 18. Febr. Die Abgeordnetenwahl dahier ist, wie Sie wissen, zum Nachtheil der Fortschrittspartei ausgefallen. Vor der Entscheidung war man berechtigt, ganz andere Hoffnungen zu hegen. Nach allen Berichten vom Lande erschien die Wahl des freisinnigen Candidaten Forster nicht nur gesichert, sondern man glaubte auf dem Lande und in Heubach fast auf Einstimmigkeit, in unserer Stadt auf mindestens $\frac{2}{3}$ der Stimmen zählen zu können. Nachdem aber Forster die Candidatur angenommen, mischte sich der Oberamtmann in die Sache; er machte den Ortsvorstehern des Bezirks nacheinander verschiedene Vorschläge zu Gunsten der Regierungspartei, wurde jedoch mit Allen zurückgewiesen, weil die Schulzen erklärten, gegenüber von Forster sei nicht leicht ein anderer Candidat durchzubringen; da mußte ein ganz besonderer aufgestellt werden, sonst sei Forster so viel wie gewählt. Jetzt wandte man sich an die Pfaffen und diese brachten endlich den Dr. Lichtenstein, einen der schwärzesten Führer der Ultramontanenpartei in Württemberg, übrigens einen gewandten Redner und Mann von Talent, aber völlig dem jesuitischen Treiben ergeben. Dieser veranstaltete mit Hülfe der Regierung Wahlversammlungen in vielen Orten, welche ganz in der Form von Missionspredigten gehalten wurden; man nannte Forster einen Genossen der fluchwürdigen Freimaurerei im Bunde mit dem Teufel stehend, einen National-Vereiner, welcher den Papst verjagen, die katholische Religion abschaffen, Alles lutherisch und preussisch machen wolle &c. In diesem Sinne halfen die meisten Pfarrer auf der Kanzel, alle Schulzen und das ganze königliche Oberamt getreulich nach, und binnen vierzehn Tagen hatten sie die Bauern so weit, daß Alles, was katholisch war, vor dem Namen Forster, als einen dem Teufel verfallenen, bebte und zitterte, und daß Forster mit seinen Freunden sich nicht einmal in den Dörfern zeigen durfte, wenn er nicht Gefahr laufen wollte, mit Dreiflügel und Mistgabeln empfangen und verjagt zu werden. Von Wahlen seinerseits konnte zuletzt gar keine Rede mehr sein, sie wurden uns vollständig untergelegt. Am 28. Januar kamen denn zahlreiche Wähler vom Lande hierher, wovon 412 Lichtenstein wählten, nur 100 protestantische Stimmen fielen auf Forster. Damit war die Wahl entschieden. Am 29. Januar hatte Heubach und die Stadt Gmünd zu wählen; die Freisinnigen hatten von Heubach auf 40, von Gmünd auf 100 Stimmen zu rechnen; allein nach den pfäffischen Umtrieben, mit denen die Gegenpartei gesiegt hatte, schien es ihnen am Besten, gar nicht mehr zu wählen. Lichtenstein bekam in Gmünd noch 47 Stimmen, welche von den Schwarzen und Regierungsdienern mit Mühe zusammengebracht wurden. — Ein Glück ist's, daß dieser Wahlbezirk die Geschichte Deutschlands nicht entscheidet, sonst hätten wir in fünf Jahren Scheiterhaufen und Inquisition, und das Haus des liberalen Candidaten würde der Sitz des Groß-Inquisitors für das Remsthal.“

Eine solche Herausforderung bedarf keines Commentars, doch können wir die Bemertung nicht unterlassen, daß wir in der That nicht wissen, ob wir mehr über die Unverschämtheit,

mit welcher die große Mehrzahl der Wähler des Oberamtsbezirks in einem der gelesesten Journale Deutschlands der öffentlichen Beschimpfung preisgegeben werden, oder über die Lügen und Uebertreibungen, die hier aufgetischt werden, staunen sollen, das aber wissen wir gewiß, daß auf diesem Weg die Veröhnung, zu der der neugewählte Abgeordnete kürzlich so eindringlich ermahnt hat, nicht erreicht, sondern vielmehr eine Erbitterung hervorgerufen wird, die im allgemeinen Interesse tief zu beklagen ist.

Stuttgart, den 27. Febr. Die Allg. Ztg. bringt die Nachricht, daß die Genehmigung zur Errichtung einer Pferde-eisenbahn zwischen hier und Berg von der Regierung erteilt sei. Hieran ist so viel richtig, daß das Konzessionsgesuch dem Ministerium vorliegt und Aussicht auf Genehmigung vorhanden ist. Der Gedanke einer solchen Pferdeeisenbahn als eines Privatunternehmens ist nicht neu; es bedurfte aber eines so energischen Mannes, wie des Bauunternehmers Schöttle, um ihn zur Reife zu bringen. Das Projekt geht dahin, von der Regionskaserne durch die Königsstraße, Planie, Neckarstraße und entlang der neuerdings torrigirten Staatsstraße ein wo möglich doppeltes Schienengeleise für Pferdebetrieb anzulegen. Alle Verhältnisse sprechen dafür, daß eine Eisenbahn in dieser Richtung das beste Gedeihen finden werde; voraussichtlich wird dann in deren Folge der Häuserbau in dieser Richtung einen rascheren Aufschwung nehmen.

Wien, 24. Febr. Wir erfahren, daß die diesseitige Regierung mit denen von Sachsen und Württemberg übereingekommen sei, Reisepässe und sonstige derartige Dokumente, sowie auch Wander- und Arbeitsbücher nicht mehr wie bisher von den betreffenden Gesandtschaften der Vidimitung zu unterziehen.

Turin. Der Klerus von Messina unterzeichnet eine Adresse, in welcher die Aufhebung der zeitlichen Gewalt des Papstes verlangt wird. Man behauptet, der griechische Aufstand greife um sich.

Konstantinopel, 19. Febr. An die griechische Gränze sind Verstärkungen (Mediz. und Munition) gesendet worden. Aus Armenien wird gemeldet, daß zu Van türkische Soldaten das griechische Kreuz verhöhnten. Die Christen griffen hierauf die Citadelle an und nahmen sie. Von beiden Seiten fielen an 1000 Opfer.

Gibraltar. Der Kommandant des in letzter Zeit viel genannten Kaperschiffes Sumter ist in Tanager verhaftet worden, und zwar auf Verlangen des amerikanischen Consuls dahier und des Befehlshabers des Insarora, die sich zu diesem Zweck eigens nach Tanager begaben.

Frankfurter Cours vom 26. Februar 1862.

Pistolen	9 fl. 37—38 fr.
Preussische Friedrichsdor	9 fl. 54—55 fr.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 20—21 fr.
Holl. Beihguldensstücke	9 fl. 43—44 fr.
Randdukaten	5 fl. 30—31 fr.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 26. Februar 1862.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr			Heute		Im Jahr geboten.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Str.		weniger per Str.		
	Säc	Säc	Säc	Str.	Str.	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	16	82	114	168	30	44	6	56	6	47	6	30	1140	17	—	3	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serfle	10	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	1	4	—	10	39	—	—	—	3	26	—	—	35	46	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	1	71	—	—	—	6	40	—	—	11	24	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	28	86	114	180	40	53	—	—	—	—	—	—	1187	27	—	—	—	—

Schorndorfer Brod-Preise vom 26. Februar 1862.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 " schwarzes " "	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	15 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	14 fr.
1 " Ochsenfleisch	12 fr.
1 " Rindfleisch	11 fr.
1 " Kalbfleisch	10 fr.
1 " Hammelfleisch	— fr.

Schranken-Ausscher Joh. Rudolph, sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Ebner.